Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 11 (1936)

Heft: 2: Rationelle Beleuchtung

Artikel: Blendung und ihre Vermeidung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-100984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

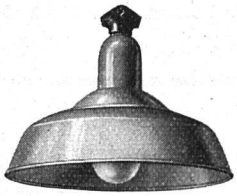
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei dunkle Punkte

Es handelt sich wirklich um Dunkel im echtesten Sinne des Wortes, dagegen genau genommen nicht um Punkte, sondern um Räume, in deren Dunkelheit Licht hineingebracht werden sollte. Keller und Estrich sind es, die bei Beleuchtungsinstallationen im allgemeinen recht stiefmütterlich behandelt werden. Ein stichhaltiger Grund für diesen Zustand geht jedoch nirgends hervor.

Vor allem ist für ausreichende und blendungsfreie Beleuchtung der Kellertreppe und des -Vorraumes zu sorgen. Dass aber im Keller selbst bei ungenügender Erhellung und der dadurch mangelhaft durchführbaren Kontrolle Vorräte aller Art verderben, ist einfach unvermeidlich. Es liegt deshalb gerade im Interesse der Sparsamkeit, jeden Kellerraum mit eigener Beleuchtung auszurüsten, wobei die Leuchte, wenn Hürden vorhanden sind, statt an der Decke zweckmässigerweise an der diesen Gestellen gegenüberliegenden Wand angebracht wird, weil dadurch eine gute Übersicht über die auf den Hürden lagernden Vorräte gesichert ist. Bei kleinern, nebeneinanderliegenden Abteilen kann eine in die Trennwand eingebaute Lampe für die Beleuchtung von zwei Kellern genügen. Als Leuchten eignen sich für geweisselte Räume, je nach deren Höhe, Kugeln oder flache Schalen aus Opalüberfangglas, für Keller mit dunkler Wand- und Deckenauskleidung dagegen Email-Flachstrahler. In grossen Kellern leistet ausserdem eine bewegliche Handlampe gute Dienste.

Für die Beleuchtung des Estrichs kommen ausschliesslich Email-, Flach- oder Tiefstrahler in Frage.

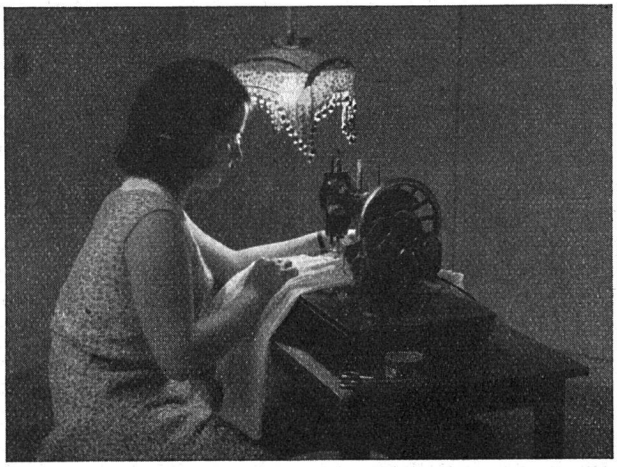


Email-Reflektor zur Beleuchtung des Estrichs und von Kellern mit dunkelfarbigen Wänden und dunkler Decke

Bei Mehrfamilienhäusern ist wiederum zu überlegen, ob jedes Abteil einzeln zu beleuchten sei. Der in die Trennwand eingebaute Reflektor ist jedoch im Estrich eher zulässig, denn bei zweckmässiger Anbringung lassen sich damit zwei Anteile ausreichend erhellen. In Einfamilienhäusern mit den oft sehr ausgedehnten Böden sind Anzahl und Anbringungsort der Reflektoren von Fall zu Fall festzulegen, um dem ganzen Raum eine genügende Beleuchtung zu sichern. Im allgemeinen ist hohe Aufhängung der Leuchten zu empfehlen, weil dadurch auch in die entferntesten Winkel noch Licht gelangt und Behinderung beim Wäscheaufhängen vermieden wird.

Blendung und ihre Vermeidung

Wenn uns die Sonne zu grell auf den Tisch scheint, ziehen wir die Storen. Eine Sonne im kleinen ist die moderne Glühlampe. Von einer relativ geringen



Diese blendende Beleuchtung an der Nähmaschine lässt die Augen schnell ermüden.

Oberfläche wird ein grosser, konzentrierter Lichtstrom ausgesandt, der durch seine Dichte Blendung verursacht und deshalb auf eine grössere Oberfläche verteilt oder in eine dem Auge abgewandte Richtung geleitet werden muss. Blendung tritt also dann auf, wenn die Leuchtdichte einen bestimmten Grenzwert übersteigt. Ein Leuchtdichtegrenzwert, von dem an Blendung auftritt, kann nicht eindeutig festgelegt werden, denn er hängt von der Grösse und Lage der leuchtenden Körperoberfläche im Gesichtsfeld und von der Helligkeit der Umgebung ab. Die Blendungserscheinung ist wohl einer der Hauptfehler, der den Beleuchtungsanlagen im Haushalt anhaftet. Da sie sogar zu dauernden Schädigungen des Augenlichtes führen kann, gilt es, sie unter allen Umständen zu bekämpfen. Ein erster Schritt dazu ist die vollständige Ausschaltung aller Klarglaslampen, an deren Stelle die innenmattierte Glühlampe zu treten

Der kleine Nähmaschinen-Reflektor spendet blendungsfreies Licht. Wenn mehrere Stunden bei künstlichem Licht genäht werden muss, empfiehlt sich die Anschaffung einer Leuchte, die angeschraubt oder an der nächstliegenden Wand montiert werden kann, da das heisswerdende Metall des kleinen Reflektors stören wird.

hat. Obwohl die Tatsache, dass der Lichtverlust durch die Innenmattierung nicht einmal 1 % des von der Lampe ausgesandten Gesamtlichtstromes beträgt, heute allgemein bekannt ist, sei sie hier nochmals angeführt, um alle Zweifler von allfälligen Bedenken abzuhalten. Falsch wäre es jedoch, die innenmattierte Lampe als Ersatz für den Beleuchtungskörper anzusehen, denn durch den mattierten Glaskolben wird die Leuchtdichte wohl stark herabgemindert, das Licht aber noch nicht blendungsfrei. Die Glühlampe muss in einem Beleuchtungskörper verwendet werden, der sie entweder vollständig umhüllt und lichtdurchlässig ist, oder aus undurchlässigem Material besteht (z. B. Metall) und das Licht in einer Richtung austreten lässt. Durch die Innenmattierung der Glühlampe wird eine gleichmässigere Ausleuchtung der Beleuchtungskörper erreicht, d. h. die Bildung von Lichtschlieren vermieden.

Glühlampen ohne Beleuchtungskörperschutz dürfen nur an Orten verwendet werden, wo nicht regelmässig gearbeitet oder Aufenthalt genommen wird, und ausserdem müssen sie dann so angebracht sein, dass sie nicht in der normalen Blickrichtung liegen. Für solche Zwecke am besten geeignet sind die Opalglaslampen mit ihren milchweissen Kolben, die in den Typen bis etwa 60 Watt ein nahezu blendungsfreies Licht aussenden.

Ein ziemlich häufiger Fall der Blendung tritt dann auf, wenn ein Lichtbündel einer an sich gut abgeschirmten Lichtquelle infolge Reflexion durch die glänzende Oberfläche eines Arbeitsplatzes oder eines zu verarbeitenden Stückes in das Auge gelangt. Diese Reflexblendung genannte Erscheinung lässt sich durch den örtlichen Verhältnissen angepasste Anordnung der Lichtquellen meistens vollkommen beheben.

Sicherungen

Schon der Name deutet darauf hin, dass die Sicherungen zum Schutze der Leitungen und Apparate eingebaut sind. Eine elektrische Anlage ist so gut wie absolut feuersicher, wenn diese Sicherungen in vorschriftsgemässem Zustand sind. Was beim Dampfkessel das Sicherheitsventil, das ist bei der elektrischen Installation die Sicherung. Wenn jemand an den Sicherungen aus Unkenntnis, Bequemlichkeit oder Leichtsinn Handlungen vornimmt, welche die Feuersicherheit der Anlage gefährden, so vergeht er sich gegen die Allgemeinheit und sich selbst, genau wie wenn er das Sicherheitsventil eines Dampfkessels durch eigenmächtigen Eingriff unwirksam machen und dadurch eine Kesselexplosion verursachen würde. Schmilzt eine Sicherung durch, so geschieht dies, weil in der Anlage irgendein Fehler aufgetreten ist oder weil die Leitungen, Motoren oder Apparate überlastet wurden.

Die vorsorgliche Hausfrau hat ausser 1–2 Glühlampen auch einige Reservesicherungen, welche mit 6 Ampère und der grünen Kennmarke bezeichnet sind, an einem gut auffindbaren Ort aufbewahrt.

Bevor eine neue Sicherungspatrone eingesetzt wird, soll der Fehler aufgesucht und behoben werden. Die häufigsten Störungen im Haushalt, welche das Durchbrennen der Sicherungen bewirken, sind zurückzuführen auf folgende Ursachen:

Brechen der flexiblen Leitungsschnüre bei Bügeleisen, bei Zug-, Steh- und Ständerlampen, Strahlern und andern Apparaten.

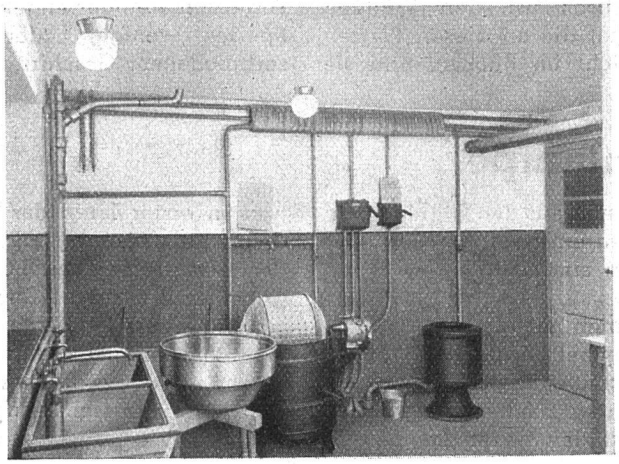
Durchbrennen von Glühlampen.

Überlastung durch Anschluss verschiedener Apparate an derselben Leitung.

Was ist zu machen, wenn eine Sicherung durchschmilzt und die Wohnung in Dunkel gehüllt ist?

In erster Linie soll in einem andern Raum eine Lampe eingeschaltet werden, welche an einer andern Sicherungsgruppe angeschlossen ist, damit die Wohnung doch wenigstens teilweise erhellt ist.

Waren eine oder mehrere Lampen eingeschaltet, so sollen diese durch Betätigung des Schalters ausgeschaltet werden.

Ist gebügelt worden, oder war irgendein anderer Apparat angeschlossen, so soll der Stecker der betreffenden Anschlußschnur aus der Steckdose herausgezogen werden.

Gutbeleuchtete Waschküche